Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 34

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

5 einzigartige VORTEILE!

1 Schäumt stark vervielfältigt sich 250 mal in Schaum

2 Wirkt schnell erweicht den Bart in einer Minute

3 Trocknet nicht ein auf dem Gesicht und hält die Haare aufrecht

4 Schont die Haut da mit Olivenöl hergestellt

5 Ist sehr ausgiebig ein Zentimeter genügt für eine gute Rasur

IHR GELD DOPPELT ZURUCK

Kaufen Sie eine Tube Palmolive-Rasiercreme. Brauchen Sie die Hälfte davon. Sind Sie dann nicht zufrieden, senden Sie uns die halbgeleerte Tube zurück, und wir vergüten Ihnen den doppelten Kaufpreis, also Fr. 3.–.

COLGATE-PALMOLIVE A.-G., TALSTRASSE 15, ZURICH

Fr. 1.50 In der Schweiz hergestellt

Der Herr Schiedsrichter

Sein Licht unter den sog. Scheffel zu stellen, ist heute ganz verkehrt. Also Jedermann soll es wissen: mein Bruder hat nach Ablegung einer Prüfung den Rang als Fussball-Schiedsrichter erhalten. Wenn auch die Serie, die er zu betreuen haben wird, zu denen gehört, von denen niemand etwas weiss, was tut's ... er ist doch Schiedsrichter — und ich sein Bruder.

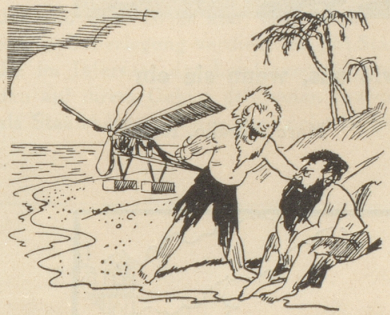
Unerwartet kam der Tag des Debuts. Ich, und mein Bruder, der Schiedsrichter, erschienen auf dem Spielfeld. Das Spiel begann, ich hatte nur den Wunsch, es allen Leuten sagen zu können: der Mann mit der Pfeife, das ist mein Bruder! Leider ging das nicht. Mit zornigen Blicken tötete ich die Zwischenrufe, die die Leistung des Schiedsrichters bemängelten.

Das Spiel näherte sich dem Ende, als plötzlich ein Schreien und Pfeifen begann. Eine erregte Szene begann, alles suchte sich zu übertönen und fuchtelte mit den Händen; der Schiedsrichter musste als Sündenbock herhalten, ja ein Spieler rief laut: «Du bischt kein Schiedsrichter, Du bischt en Milchmaa!» Das schien doch zuviel, — einen Augenblick herrschte ängstliche Ruhe, doch nun zeigte sich die Eignung meines Bruders zu diesem schweren Amt. Zuerst wollte er aufbrausen, doch dann nahm er die Sache mit Ruhe, und sagte lachend: «Sind Ihr froh, dass Ihr en Milchmaa gfunde händ, wo Euere Bruch pfyft!»

Die Leute fanden dies durchaus richtig, und spielten versöhnt weiter.

Und auf einen solchen Bruder von Schiedsrichter soll ich nicht stolz sein!

berli



Der Optimist:
«So, und jetzt müssen wir bloss noch sehen, ob wir auf der Insel Benzin finden!» Ric et Rac

Ueberlistet

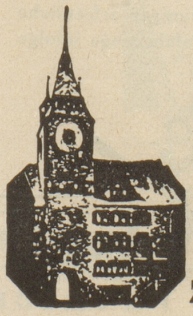
In einem Spital bekamen die Patienten keine, eins, zwei, drei oder mehr Weggli, je nach der Art der Krankheit. Einmal ruft ein Kranker der hereintretenden Schwester zu: «Ich chume dänn hüt nu zwei Weggli über!» Die Schwester, erfreut über soviel Selbstbeherrschung, bringt mit dem übrigen z'Morge auch die zwei Weggli. Beim Hinausgehen bemerkt sie aber ein allgemeines Kichern hinter sich. Da platzen aber auch schon die Patienten heraus: «Er hett jo gar kei Weggli sölle übercho!» Olga

(... beinah kriegte ich wegen diesem Witz einen Lachschüttelfrost!
Der Setzer.)

Sehr fatal

In Hinter-Oepflikon sollte ein neuer Lehrer gewählt werden und die Ober-Oepflikoner wären den ihrigen gern losgeworden, weil er ihnen zu viel über Reinlichkeit gepredigt hat. Also schrieb der Präsident zu Oberöpflikon ein rührendes Empfehlungsschreiben für den Lehrer zu Handen der Hinteröpflikoner. Es wurde aber trotzdem ein Lehrer aus einem anderen Kanton gewählt. Denn in dem Schreiben stand — er ist mild und sanft — und die Hinteröpflikoner lasen: ... er ist wild und sauft!

Drahau



ZUG
Restaurant
AKLIN
beim Zytturm
Einfach prima!
Sehenswerte antike
Zugerstuben

Weber-Stumpen sind einzigartig!